

# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 20. Juni 2022**

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

## Allgemeine Situation

Nach dem „glühendem“ Wochenende (Kitzingen 37,4°C, heißester Ort in Bayern) pendeln sich die Temperaturen auf 25-30°C in dieser Woche ein. Der dringend notwendige Regen ist verbreitet leider nicht zu erwarten. Gewitter und Schauer können aber regional eng begrenzt auftreten. Am Donnerstag und Sonntag ist die Wahrscheinlichkeit hierfür am höchsten. Ältere Anlagen können ihren Wasserbedarf noch aus dem Unterboden decken, wie das Wachstum an Trieben und Trauben zeigt. Bleibt weiterhin der Regen aus, kann auch in älteren Anlagen, ab dem Monatswechsel, mit ersten Symptomen von Trockenstress (gestreckte Triebspitzen, Rollen der Blätter) gerechnet werden.

Überwiegend befinden sich die Reben im Stadium „Schrotkorngroße“. In frühen Anlagen und auch Junganlagen beginnen die Trauben bereits in den Hang zu gehen.

Der Gesundheitsstatus der Reben ist überwiegend problemlos. Nur Chlorose und Oidium tritt parzellenweise stärker auf.

## Oidium

**Weiterhin gilt es, die Anlagen genau auf Befall mit Oidium zu kontrollieren.** Besonders Anlagen in denen Zeigertriebe aufgetreten sind und Anlagen, die im vergangenen Jahr stärkeren Befall aufgewiesen haben, brauchen eine enge und genaue Überwachung. Oidiumbefall kann nur effektiv unterdrückt werden, wenn er frühzeitig entdeckt wird.

Die niedrigen Luftfeuchtwerte in der vergangenen Woche und auch die sehr hohen Temperaturen am Wochenende sind für den Oidumpilz für die Verbreitung und Infektion nicht zuträglich. Bleiben die Luftfeuchtwerte weiterhin niedrig, ist in befallsfreien Anlagen kein großer Infektionsdruck zu erwarten.

Wurde in der abgehenden Blütebehandlung nach Empfehlung mit Sercadis behandelt, kann die 2. Nachblütebehandlung nach ca. 12 Tagen durchgeführt werden. Weiterhin sind noch die potenteren Wirkstoffgruppen zu verwenden. Präparate z.B. Dynali (R/G) 0,6 bis 0,7 l/ha oder Vivando (K) 0,24 bis 0,28 l/ha. Sollten Sie noch Bestände des Präparates Vegas haben, sollten diese bis 30.06.2022 aufgebraucht werden, Vegas (R) 0,36 bis 0,42 l/ha. Eine Anwendung nach diesem Datum ist verboten. Restbestände sind dann ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die höhere Aufwandmenge gilt für Bestände, deren Trauben schon in den Hang gehen!

Denken Sie daran, dass eine frühe Entblätterung die Gesunderhaltung der Bestände unterstützt.

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement (Wirkstoffgruppen - Kennbuchstabe in der Klammer)! Die gleiche Wirkstoffgruppe nicht nacheinander verwenden.

## Peronospora

Das Wetter ist für den Peronosporapilz sehr ungünstig. Auch ein einmaliges Regenereignis wird daran nichts ändern. Daher reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,6 – 0,7 kg/ha, Folpan 80 WDG 1,2 -1,4 kg/ha, Folpan 500 SC 1,8 -2,1 l/ha.

Die höhere Aufwandmenge gilt für Bestände deren Trauben schon in den Hang gehen!

## **Traubenwickler**

Der Flug der 2. Generation kann Ende des Monats beginnen. Daher sollten die Köder in den Fallen Ende der Woche, spätestens Anfang nächster Woche gewechselt werden. Nach Flugbeginn ist eine regelmäßige Kontrolle zur Feststellung des Flughöhepunktes nötig.

## **Pockenmilbe/ Schildlaus**

Bis Ende des Monats kann durch die Zugabe eines Netzschwefelpräparates die Nebenwirkung auf diese Schaderreger mit ausgenutzt werden, z.B. Microthiol WG 4 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha;

## **Chlorose**

In betroffenen Flächen können jetzt wieder Eisenpräparate zur Linderung der Symptome ausgebracht werden, z.B. Ferrilon 13, Folicin DP, Wuxal Eisen plus u. a.

Beachten Sie bitte die Gebrauchsanleitungen, Aufwandmengen und besondere Sortenempfindlichkeiten (Silvaner).

## **Entblättern**

Das Entblättern kurz „nach der Blüte“ bis „Schrotkorngröße“ zeigt die besten Wirkungen gegen Traubenfäulnis und strahlungsbedingten Sonnenbrand. Allerdings sind Beerenschäden durch hitzebedingten Sonnenbrand damit nicht zu verhindern. Daher gilt auch beim Entblättern mit Maß und Ziel vorzugehen. Bei einer Entblättern von Hand kann gegenüber einer maschinellen Entblättern zielgerichteter vorgegangen werden. Aber auch hier sollten ein paar Grundsätze eingehalten werden.

- Sonnenbrandempfindliche Sorten nur einseitig auf der Ostseite entblättern. Damit sind die Trauben durch die Blätter auf der Westseite beschattet und entgehen so den hohen Nachmittagstemperaturen.
- Blätter direkt oberhalb der Traubenzone belassen. Dadurch ist noch eine gewisse Schattenwirkung gegeben. Durch die Geräteeinstellung (Schrägstellung) kann dies unterstützt werden.



Abb. links: Maschinelle Entblättern, bei der schattenspendende Blätter oberhalb der Traubenzone erhalten wurden

Abb. rechts: So nicht! Vollkommene Freistellung der Trauben

**Achten Sie auf eine optimale Einstellung ihres Applikationsgerätes (Düsenverteilung, Einströmungswinkel in die Laubwand, geringe Luftleistung).**

**Eine gute Applikationsqualität ist nur bei gehefteter Laubwand sicher zu stellen!**

**Wenn möglich sollten die Gassen zu jeder Behandlung gewechselt werden.**

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

## Terminhinweis:

---

LWG informiert:

### **22. Juni 2022: Feldtag für Praktiker**

Vorführung um 9:30 Uhr und 14:00 Uhr in Thüngersheim (Scharlachberg)

**Anfahrt:** B 27 zwischen Veitshöchheim und Thüngersheim

Abbiegen „Am Stutel“/Staustufe/ bei der Firma „Erdbau Bauermees“

Dann gleich wieder rechts **der Beschilderung folgen!**

**Wegbeschreibung:** <https://v.bayern.de/n7Dzt>

Parken im Zug oberhalb des „Terroir F“. Bitte parken sie nur auf den vorgesehenen Wegen!

Die Zufahrt von Rettungswägen muss gewährleistet werden und das Wenden der Gespanne/Schlepper muss möglich sein!

Vertretene Firmen/ Geräte:

- WFS Spezialweinbaumaschinen, Sulzfeld, 2 Lochmann-Geräte mit Carraro-Schleppern
- BayWa Volkach mit einer Wanner Recyclingspritze und Fendt Schlepper
- BayWa Volkach/LWG mit einer Wanner Sensorspritze und Fendt Schlepper
- BayWa Volkach mit zwei Lipco Recyclingspritze und Fendt Schlepper
- BayWa Volkach mit Jessernigg Sprühgerät und aufgebautem Rebenschirm (Recyclingtechnik)
- Vicar-Sprühgerät mit Fendt Schlepper
- Geier RMS mit Recyclingsprühgerät
- Schedlbauer Agrar mit einer Drohne

### **Wichtiger Hinweis zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen**

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2022 **nur noch bis zum 30.6.2022** bei der LWG tun. Den Link zu den Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 0931-9801 3521). Von ihm bekommen sie dann das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.